

der Reichsgesetzgebung verankerten deutschen Krönungsstätte bis zum Ende des alten Reiches auch die „Aachener Krone“, nach dem frommen Glauben des späten Mittelalters auch die Krone Karls des Großen genannt.

1. Gibt es neben der Reichskrone noch eine besondere „Aachener Krone“ als Reichssymbol? Alte und neue Meinungen über das Kronensymbol des alten deutschen Reiches.

Alois Schulte hat in seiner Schrift „Die Kaiser- und Königskrönungen zu Aachen 813—1531“ (28) den Satz niedergeschrieben: „Die Geschichte der deutschen Kroninsignien ist noch viel verwickelter, als man bisher annahm“ und hat in diesem Zusammenhang auch gesagt: „Was man heute als den regelmäßig bei der Krönung zu Aachen benutzten Ornat, der jetzt in Wien ruht, ansieht, hat eine Zeitlang der Konkurrenz des von König Richard dem Aachener Münster geschenkten Ornates weichen müssen, der immer in Aachen verblieb und noch heute dort ruht.“ Schulte stützte sich dabei auf die im Archiv der Stadt Aachen noch beruhende Urkunde König Richards von 1262, in der von der Hinterlegung einer Reihe von Kroninsignien für den Gebrauch bei der deutschen Königskrönung in Aachen die Rede ist¹⁾, und auf das Urteil von S. Bod, der in dem Schatz des Aachener Münsters drei der hier genannten Insignien, nämlich die Krone, das Zepter und den Krönungsmantel wiederzuerkennen glaubte²⁾ und aus Merkmalen der auf die Stiftung Richards zurückgeführten Reliquiarkrone im Aachener Münster-

1) Letzter Abdruck bei A. Huyskens, Der Plan des Königs Richard von Cornwallis zur Niederlegung eines deutschen Krönungsschatzes in Aachen, Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrh. 115 (1929), 180 ff., 202 ff.

2) S. Bod, Die deutsche Königskrone im Schätze der ehemaligen Krönungskirche zu Aachen, Mitt. der K. K. Central-Commission zur Erforschung u. Erhaltung der Baudenkmale, 4 (Wien 1859), 65 ff., bes. 68 f. (für die Krone); Derselbe, Die Kleinodien des Heil-Römischen Reiches Deutscher Nation (Wien 1864) 39 ff. (für die Krone), 47 f. (für das Zepter), 120 ff. (für den Mantel); Derselbe, Der Reliquienschatz des Liebfrauen-Münsters zu Aachen (Aachen 1860) 73 (für Krone und Zepter), 82 (für den Mantel). Bei den beiden letzten Werken kommt die Hypothese Bods auch auf den Titelbildern zu künstlerischem Ausdruck.